

Gehälterdiskussion

Beitrag von „Palim“ vom 30. Juni 2019 19:46

Zitat von WillG

Vor diesem Hintergrund ist es absolut absurd, dass ich auf der gleichen Gehaltsstufe wie eine GS-Schulleiter bin (A14)

Bist du nicht. Die GS-Schulleiter bekommen im besten Fall A13, manchmal sogar nur A12Z

Zitat von alias

Weil der Herr Studienrat recht bald die Regelbeförderung zum Oberstudienrat mit A14 bekommt, falls er dann noch die Bibliothek betreut oder andere Sonderaufgaben übernimmt gerne auch höher.

Diese Aufstiegsmöglichkeiten sind den Grund- und Hauptschulkräften verwehrt.

und die GS-LuL A12 von Anfang bis Ende, außer sie werden SL, weil es an den meisten Schulen nicht einmal Posten für Stellvertretungen gibt, keine Funktionsämter, aber dennoch Fachkonferenzen, Büchereien, Bücherausleihen und eine Menge zusätzlicher Aufgaben, die im Kollegium möglichst fair verteilt werden müssen.

Und ja, auch ich finde das absurd.

Warum gibt es an den Schulformen, an denen die LuL ohnehin schon mehr verdienen, zusätzlich Aufstiege mit oder ohne Bemühungen, Ämter und Entlastungen, an den anderen aber nicht?

Und: Warum kann dies nicht transparent erfolgen?

Fachkonferenzen 1 - Entlastungsstunde, Fachkonferenz 2 - weitere Entlastungsstunde, Fachkonferenz 3 - weitere Entlastungsstunde. Muss ich als LuL an einer kleinen Schule 3 davon übernehmen, darf ich auch gerne 3x die Entlastung bekommen. Ständig wechselnde Curricula und Vorgaben, Einführung von Schulbüchern und zahlreiche Wettbewerbe gibt es da auch. Habe ich im großen System keine davon, habe ich auch die Arbeit damit nicht.

Gleiches gilt für die unzähligen Beauftragungen: Arbeitsschutz, Strahlenschutz, Digitalisierung ... was auch immer ... alle Aufgaben, die in der Schule verteilt werden, ziehen zusätzliche Arbeit nach und gehören entsprechend gewürdigt. Muss man mehrere davon machen, erhält man entsprechende Entlastungen.

Das würde dazu führen, dass auch kleine Schulen entsprechend mehr Stunden verteilen könnten, schließlich teilen sie sich die Arbeit auch mit weniger KollegInnen untereinander auf. Dass es bestimmte Aufgaben nur an manchen Schulformen gibt, ist klar, hindert aber das

System nicht. Wo die einen Einschulungstests und Koop mit diversen Kindergärten leisten, haben andere berufliche Orientierung u.a.

Gleiches gilt dann auch für die Aufgaben der SL, die an kleinen Schulen zurzeit eben auch bis zu 20 Std. unterrichten müssen, obwohl Statistik, Förderkommissionen, Konferenzen, Elterngespräche, Beurteilungen etc. rufen.

Meiner Meinung nach würde sich das Land dann womöglich sehr schnell überlegen, welche dieser Aufgaben tatsächlich von Lehrkräften durchgeführt werden müssen und welche man kostengünstiger verteilen könnte.

Gerade bei den ganzen Beauftragungen wären sicher andere Formen möglich und sinnvoller, als diese unentgeltlich den Lehrkräften überzuhelfen.

Im übrigen könnte man sich den Kampf um die A13 Stellen sparen, die womöglich nur als Alibi erschaffen wurden. A13 für alle LuL, auch an HS und RS, und entsprechende Entlastungen für zusätzliche Aufgaben für alle Schulformen wären fairer.

Aber vielleicht ist das ja auch bald alles hinfällig, weil wir alle unsere Arbeitszeit tracken und die Landesschulbehörden darüber zur Kenntnis nehmen müssen, was sie über Studien längst wissen: Die Belastung und die Arbeitszeit sind an allen Schulformen zu hoch und es braucht Änderungen.